

das schiff

beiblatt der typographischen mitteilungen · heft 6 · schriftleiter ernst preczang, berlin sw 61, dreibundstr. 9

Johannisfeuer

Ernst Preczang

Ewig umwandert Erde das große Licht,
kreist voller Sehnsucht nach dem befruchtenden Feuer.
Schatten kommen und fliehen. In immer neuer
Wanderlust hebt sie zur Sonne ihr Hoffnungsgesicht.

Ewig kreist unsre Seele um flammende Ziele
auf aus der dunklen Enge des kleinlichen Tags.
Wieder und wieder befiehlt uns die Stunde: Wag's!
Und wir erneuern die Kraft in dem täglichen Spiele.

Künder der Zukunft und Schöpfer der Gegenwart
steigen herauf und wandeln die ruhlose Erde,
daß aus der Menschheit, von finsterem Irrtum genarrt,
blühend das Weltvolk lichtfröhlichen Geistes werde.

Einer riß uns die Tore auf, die lange verschlossen,
einer zerbrach des knechtischen Geistes Zwang:
der das flüchtige Wort in eherner Form gegossen:
Gutenberg! . . . Name voll lichtgewaltigem Klang.

Lodere, Flamme, zum nächtlichen Himmel empor!
Rufe die Sonne der fruchtbaren Zukunft . . . Wir schwören,
daß unsre Seele freudig den Kampf erkor;
daß wir dem Lichte, der Zukunft, dem Volke gehören!